

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John und Johann Peter Rottler.

Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 01.1784-07.1784

1. - 31. März 1784

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162672

manifallige Werke des Höchsten zugleich bewahrt,
und zu demselben in einer gewissen Art der
Erhaltung derselben beizutreten zu werden.
Kaiser würde noch viel mehr. Die Absicht
in dem Ort besuchend, in der Person, welche
aber mit dem Oberhaupt der Kirche in
beziehung. In dem war eine Abwesenheit
der waren die meisten seiner Kinder Male
beim. So würde nach dem Oberhaupt und
der Kirche, gesagt, die bei solchen gebräuch
werden. Weiter war die Absicht der Zweck
der Erbauung der, die in der Kirche
gaben. Man soll die Kirche aufbauen, nicht
erstehen, so man seine Zeit nicht. In der
Kirche: Es ist wohl gut aber nicht für die
Lied, man man beständlich sein bei dem
allen in der ganzen so viele Erbauung, so
viele böse Leute u. Unwissenheit, die für die
Gott aber eine feiliger Gott wie ich selber
zugestehen mag, wie könnt ich glauben,
daß der die Erbauung der Kirche ist
geschehen u. in seiner Gegenwart glück
werden könnt. Die ich so die wider
Gegenwart, von der, seiner Lehre, Lob
und Pöde. Und der Absicht, welche
zu werden und der ganzen Erbauung zu
zeigen, der sich bemühen ich u. dem Kaiser
findet. Zugleich wurde er nunmehr das ganze
sagen

ersten winter sein betreten u. zu pflügen, mit der
Wasserpflüge, das die Gott, der will, das alle Menschen
zur Erhaltung der Wasserpflüge, gewiss auf
das vorsehen wird, und diese auch nach
dem zu sein ist, u. so ist der Winter bittet, wozu
er noch besonnen vorsehen u. ihm eine Anweisung
geben wird. Der andere Präsident,
der die Pflüge auch besuchte, war ein Bauer
u. hatte eine ziemliche Anzahl Kinder bei sich.
Man ließ sich vorsehen von einem Bauer, der
mit einem der Ales-Bücher vor Büchstabieren
auch vorsehen die Kinder zum Fliegen lassen
u. sagte so dem Winter zum Präsidenten: Höre,
ich habe mich mit einem Gesellen, der in der
Wüste auf Kinder. Ich habe eine sehr viele Briefe
in der Wüste u. die in der Landgasse und
Linde zu sein. Ich habe mich mit einem Mann
Wasser geleitet, ich habe zum Fliegen einen
Gefährten u. war dabei auf der Wüste, einer
Nation sehr vorsehen. Ich wachte mich da
in so viele Götzen und Götzen immer
auf, die in meine Augen so viel Wohl haben
können, in selbst ein vorsehen der Lieder
bezeugen, das das alles nicht hat Gott nicht
anzuerkennen, das die Lieder nicht mit ihm
der Wüste und vorsehen der Wüste
das vorsehen Gottes, der außer Pflügen und
Wüste ist, zu sein. Er hat vorsehen
ich vorsehen alle vorsehen nicht. Ich sagte: ja,
und vorsehen so sehr vorsehen ich vorsehen
vorsehen die Wüste in der Wüste und
vorsehen vorsehen. Ich zog so dem vorsehen
Wüste vorsehen, das vorsehen in der Wüste

